

# Menschen aus mindestens einem Dutzend Nationen

Interkultureller Chor durch die Volkshochschule im Kreis Herford entstanden / Vlothoerin Musikerin Svetlana Hoffmann leitet Gruppe



In ihrer Band ist Svetlana Hoffmann Keyboarderin und Pianistin, hier mit Wolfgang Nöte von Optik Ottenhausen.

Foto: VA-Archiv (Schwarze)

Von Gisela Schwarze

**Vlotho/Herford (G.S.). Zum gemeinsamen Gesang treffen sich neuerdings Gleichgesinnte unterschiedlicher Nationalitäten und Kulturkreise. Sangesfreudige junge und ältere Menschen bilden den Interkulturellen Chor, der durch die Volkshochschule im Kreis Herford (VHS) aus der Taufe gehoben wurde.**

Die Vlothoer Musikerin Svetlana Hoffmann leitet diesen Chor der Stimmvielfalt. Die Universalsprache Gesang verbindet im derzeit 23 Sängerinnen und Sänger starken Interkulturellen Chor Menschen aus mindestens einem Dutzend Nationen.

In der weitgehend renovierten VHS-Aula am Herforder Münsterkirchplatz dominieren nun einmal wöchentlich internationaler Sang und Klang mit der Klavierlehrerin und Chorleiterin Svetlana Hoffmann am Flügel. Singen sei die eigentliche Muttersprache aller Menschen, war der große Violinist und Dirigent Yehudi Menuhin

sicher. Diese Überzeugung vertritt auch die engagierte Chorleiterin, die vor zwei Jahren mit ihren Eltern und ihrem damals vierjährigen Sohn aus Russland nach Deutschland übersiedelte.

Weil Verwandte der Spätaussiedler ganz in der Nähe der Nachbarstadt Bad Oeynhausen wohnen, kam die Hoffmann-Familie nach Vlotho. In Russland hatte Svetlana Hoffmann ein Vollstudium in Musik absolviert.

## Vlothoerin mit eigener Band und Chorleitung

Die 36-Jährige ist diplomierte Klavierpädagogin und Chorrepitorin. Sie lebt Musik, die für sie eine Vielfalt an kreativen Möglichkeiten beinhaltet: Klavierunterricht, Dirigentin, Organistin bei Bedarf in St. Stephan oder St. Johannis, Pianistin und Keyboarderin in ihrer Band „Now!Live“ sowie Chorleiterin des gemischten Chors „Liedertafel Germania“ und des neuen Interkulturellen Chors.

Als eine reizvolle Aufgabe erschien es der jungen Frau

aus Exter, den neuen Interkulturellen Chor zu leiten. Dieses jüngste Kind der Volkshochschule (VHS) im Kreis Herford möchte sie möglichst über viele Jahre begleiten und damit für die Teilnehmer einen Ausgleich zwischen dem oft aufreibenden Alltag und einem Kraftschöpfen in der Musik schaffen.

Mit 23 Chormitgliedern aus allen Generationen startete dieser neue Gesangskreis, der durchaus noch zu erweitern ist. Aus Finnland, dem Libanon, England, Schottland, Italien, Polen, Serbien und der Türkei fanden sich bereits Sänger ein. Deutsch als Muttersprache war bei ihnen vielfach vertreten. „Sie alle verbindet die Freude am Singen. Wir wollen unsere Stimmen entdecken, den Klang genießen und mit Melodien experimentieren“, blickte Svetlana Hoffmann auf die zukünftigen Chorproben.

Gesangs- oder Chorerfahrung sowie Notenkenntnisse seien nicht notwendig, allerdings auch nicht hinderlich. Von Anfang an mit dabei ist die vielseitig interessierte Val-

dorferin Hanna Schürmann: „Das interkulturelle Gesangsangebot faszinierte mich. Dafür nehme ich den Weg in die Kreisstadt gern in Kauf.“ Mit dem Chorsatz „Die Rose“ habe man das gemeinsame Singen erfolgreich begonnen, erzählte Svetlana Hoffmann.

## Trend zu Swing und Michael Jackson

„Ein Trend der Wünsche geht zu Swing und zu Songs von Michael Jackson“, hatte die Chorleiterin bereits Anregungen fürs zukünftige Repertoire gesammelt. Im Rahmen des Projekts „Potentiale der Weiterbildung“ lädt die Volkshochschule (VHS) in Kooperation mit dem Ministerium für Schule und Weiterbildung NRW in den Interkulturellen Chor ein.

Die Teilnahme ist kostenfrei. Weitere Sängerinnen und Sänger sind willkommen. In der Aula der Volkshochschule im Kreis Herford am Münsterkirchplatz trifft sich der Interkulturelle Chor allwöchentlich donnerstags von 16 bis 17.30 Uhr.